

Rote Marmorplatte, verstellt, nur ein Doppelwappen in Rahmung kenntlich. Nach WALZ (Nr. 333) Hans Christoph Fabrici 1626.

Daneben gelbe Marmorplatte mit graviertem Doppelwappen. Joanna Benedicta de Neidegg, geb. de Hegi 1710.

Daneben rote Marmorplatte mit ganz abgetretener Inschrift und profilierter rundbogiger Rahmung um abgetretenes Doppelwappen, Hirsch, Lilie und Mond. Zwischen den Wappen Postament mit Totenkopf. Tobias Fabrici 1607 (WALZ, Nr. 280).

Daneben rote Marmorplatte; in der oberen Hälfte Inschrifttafel in reicher Rollwerkrahmung mit Fruchtbuketts, Löwenmasken und bekrönendem Cherubsköpfchen. Unten in vertiefter, doppelter Rundbogennische mit Muschelabschluß über Pilastern skulptiertes Doppelwappen. Jakob von Haunsberg 1590 (WALZ, Nr. 377).

Daneben rote Marmorplatte; oben Inschrifttafel in Rollwerkrahmung, unten Wappen in seichter Rundbogennische mit ornamentierten Pilaster- und Cherubsköpfchen in den Zwickeln. Caspar Springauff 1597 (WALZ, Nr. 234).

Daneben rote Marmorplatte, oben Inschrift in Rollwerkrahmung mit Draperie, unten reiches Doppelwappen im Rundbogenfelde mit Cherubsköpfchen und Totenkopf als Zwickelfüllung. Catharina Fabricin 1616 (WALZ, Nr. 306).

Rote, kleine Marmorplatte, oben Inschrift in Rollwerkrahmen, unten zwei von einem Engel gehaltene Wappen in einer von Seitenpilastern flankierten Rundbogennische mit diamantierten Zwickeln. Des Jakob Friedrich Ritz Hausfrau Rosina 1601 (WALZ, Nr. 253).

Daneben rote Marmorplatte; oben Inschrifttafel in Rollwerkrahmen mit durchgezogener Draperie; unten Doppelwappen in Rundbogennische mit Cherubsköpfchen, Totenkopf und Sanduhr. Cordula Fabritzin 1604 (WALZ, Nr. 272). Übereinstimmend mit dem Grabsteine der Frau Catharina Fabrici 1616.

Gelbe Marmorplatte mit graviertem Doppelwappen, in roter Umrahmung. Friderich König 1634 (WALZ, Nr. 353).

Rote Marmorplatte, oben Oval mit Inschrifttafel in Rollwerkrahmung mit zwei Maskerons, unten reiches Doppelwappen mit Cherubsköpfchen. Felicitas Fabricin geb. Altin 1620 (WALZ, Nr. 318).



Fig. 61 St. Wolfgangskapelle, Grabmal der Anna Maria Wolffurth (S. 37)

bilde in knorpeliger Volutenrahmung, mit bekrönender Vase, mit Lilie. Über den Schenkeln sitzende Figuren der hl. Gertrude und Theresia. Aufsatzbild hl. Wolfgang.

Altarbild: Hl. Benedikt in Sacro speco, in der Art des F. X. König. Der Altar im Bildrahmen datiert 1666 (S. CXXXIX f.), um 1760 neu ornamentiert.

Weihwasserbecken: Runde, gebuckelte Schale, vorn Weihwasserbecken mit einem skulptiertem Wappen der Alt (XVII. Jh.).

Grabsteine: An der Nordwand. 1. Aus rotem Marmor mit gelber Inschrifttafel in Rahmung, mit ausgebogenen Ecken. Unten reiches, von Cherubsköpfchen bekröntes Doppelwappen mit fünf kleineren Wappenschilden (Fig. 61). Anna Maria von Wolffurth 1613 (WALZ, Nr. 296).

2. In einer seichten Nische. Aus rotem Marmor. Hängende, von zwei Händen an Zipfeln gehaltene Draperie; davor ovale Inschrifttafel mit aufgelöster Rollwerkrahmung mit bekrönendem, geflügeltem Totenkopf, darüber Doppelwappen unter einer Krone. Franz von Khimpflern 1703 und seine Gattin Euphrosina, geb. Pauer 1693.

3. Im Fußboden. Große gelbe Marmorplatte in roter Rahmung; unten graviertes Doppelwappen; stark abgetreten. Georg Ernst Lorich 1637.

St.-Wolfgangskapelle.

Altar.

Weihwasserbecken.

Grabsteine.

Fig. 61.